



Gewerkschaft der Polizei

Info 22/2011

Jede zweite Polizeidienststelle wird geschlossen!

Diese ehrliche Aussage sollte bei allen Politikern vorangestellt werden, die von den 6000 Thüringer Polizeibeamtinnen und Beamten noch immer 900 und mehr Stellen streichen wollen!

Stattdessen versteckt man sich lieber hinter dem ohnehin schwer darzustellenden Ziel, mehr Polizisten vor Ort bringen zu wollen.

Bei den Stellenstreichungen soll es zwar vorrangig um das Verschlimmern von Verwaltungen gehen, doch ist zumindest jedem Polizisten klar, dass diese Personalstreichung nicht umsetzbar ist, ohne Dienststellen vor Ort konsequent zu schließen.

Die Gewerkschaft der Polizei will die weitestgehend akzeptierte neue Struktur nun endlich umgesetzt wissen, damit Klarheit über die Polizeiarbeit der Zukunft besteht. Die Polizeiarbeit der Zukunft jedoch bleibt ohne Stellenaussage unklar und diese Struktur wird mit dem bislang beabsichtigten Personalabbau nicht funktionieren!

Wenn man den Innenpolitikern, die unsere Auffassung zu dem Einsparkonzept der Landesregierung aus eigener Überzeugung stützen, keinen Glauben schenken will, dann sollten wir auch diese Reform wieder einstellen und uns an eine neue Struktur machen, die im Einklang mit dem dann nur noch vorhandenen Personal steht.

Die Kommunen und Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht darauf, dass man mit ihnen ehrlich umgeht und deshalb sollten sie von Anfang an erfahren, dass es uns dort, wo wir bislang noch präsent sind, bald nicht mehr geben wird!

... oder aber, wir beenden diesen Polizeieinsparwahnsinn!

Ihre Gewerkschaft der Polizei!